

Der Freudenreiche Rosenkranz



Das größte Fenster in der Nordwand der Kirche ist dem Freudenreichen Rosenkranz gewidmet. Die 10 Rosenblüten, Sinnbilder der 10 Ave Maria eines Rosenkranz-

Gesetzes, tragen goldene Blütenblätter. Die gleiche Farbe findet sich mehrfach in der Darstellung. Sie symbolisiert das Heilshandeln Gottes, das buchstäblich von seiner Hand ausgeht.

Jesus, den du, o Jungfrau, vom heiligen Geist empfangen hast. Sowohl von der Hand Gottes als auch vom Wort des Engels Gabriel wird Maria vom Licht des Heiles erfüllt. Sie sagt „Ja“ zu dem, was an ihr geschehen soll.



Jesus, den du, o Jungfrau, zu Elisabeth getragen hast. Das Licht der Verkündigung strahlt weiter und erfüllt den Leib der schwangeren Maria. Aber auch Elisabeth wird von dem kommenden Heil erfasst und spricht tief bewegt jene Worte, die bis heute Teil jedes Ave Marias sind: „Du bist gebenedeiet unter den Frauen, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes.“



Jesus, den du, o Jungfrau, zu Bethlehem geboren hast. Als direkter Strahl führt das helle



Licht von der Verkündigung bis zur Geburt. Der neugeborene Jesus und seine Mutter machen Gottes Heilswillen in der Welt erfahrbar. Selbst die Menschen, die zur Krippe kommen, nehmen einen leichten Schimmer dieses Lichtes an, lassen sich verwandeln.

Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel aufopfert hast. Nicht nur das Kind ist in das Licht des Heils getaucht, auch der greise Simeon ist ganz und gar voll davon. So kann er selbst zum Kündiger dieses Lichtes werden: „Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.“



Jesus, den du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast. Im „Haus seines Vaters“ liest der zwölfjährige Jesus aus der Schriftrolle. Beides ist vom göttlichen Licht erfüllt: das fleischgewordene und das aufgeschriebene Wort Gottes.



Die letzten beiden Szenen befinden sich außerhalb des Verkündigungsstrahls. In ihnen verdeutlicht der Künstler das heil-volle Wirken Jesu Christi in der Welt. Zugleich weist die Anordnung der fünf Szenen auf das Kreuz hin, das endgültige Zeichen des Heils und der Erlösung.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Pfr. Guido Busche
Layout: Guido Busche, Christine Gevers
Text und Fotos: Guido Busche

Stand: 01.08.2023



**Unsere Glasfenster
Teil 1:**

**Der Freudenreiche
Rosenkranz**

*Katholische Pfarrgemeinde
St. Maria vom
heiligen Rosenkranz*



Feldstr. 22, 29614 Soltau
Tel. 05191 3636
www.st-maria-soltau.de



Die Glasfenster

Im Jahr 1975 wurde mit dem Bau der neuen katholischen Kirche in Soltau begonnen. Wie ihre Vorgängerin ist auch sie „St. Maria vom heiligen Rosenkranz“ geweiht.

Der mit der Gestaltung des Innenraumes beauftragte Braunschweiger Grafiker und spätere Diakon Claus Kilian (1928-2022) ließ sich intensiv von diesem Patrozinium inspirieren. Überall findet sich in der Kirche das Motiv der Rose, der

Rosenblüte. Am deutlichsten zeigt sich das in den Glasfenstern. Sie wurden nach Entwürfen von Claus Kilian von den Glasmalerei-Werkstätten DERIX in Taunusstein hergestellt.

Der Künstler selbst erläutert: „Eine lichte, frohmachende Gestaltung wurde erreicht, weil kostbare, mundgeblasene Echt-Antik-Gläser verwendet wurden. In altüberlieferter, handwerklicher Tradition wurde das Glas bereitet, gemalt und gebrannt, in Blei gefasst und in den Rahmen eingebaut. Opalisierendes Glas hält das

Licht, klare Glasarten bleiben durchsichtig. Das Zusammenspiel der vielen Glassorten schon in den hellen weiß/weiß-Tönen ergibt eine besondere Lichtwirkung. Durch die Bleiführungen entsteht ein Netz aus aufrechten, schmalen Formen, die das Grundmotiv der Rosenblüte und der figürlichen Darstellungen einbinden. Dieses Gestaltungsprinzip wurde in allen Fenstern des Kirchenraumes durchgehalten.“